Downloaded from Blogs on 29.11.2026 05:41

By PwC Deutschland | 02 April 2025

BMF: Vorsteuer-Vergütungsverfahren für nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässige Unternehmer

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 27. März 2025 ein Schreiben zum Vorsteuer-Vergütungsverfahren für nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässige Unternehmer veröffentlicht.

Downloaded from Blogs on 29.11.2026 05:41

Hintergrund

Im Vorsteuer-Vergütungsverfahren für nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässige Unternehmersind die Vorsteuerbeträge durch Vorlage von Rechnungen und Einfuhrbelegen im Originalnachzuweisen (§ 61a Absatz 2 Satz 3 UStDV). Nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigeUnternehmer müssen zudem durch behördliche Bescheinigung nachweisen, dass sie alsUnternehmer unter einer Steuernummer eingetragen sind (§ 61a Absatz 4 UStDV).

Dazu führt das BMF aus:

1. **Einreichung von elektronisch übermittelten Rechnungen:**

    - Im Falle von elektronisch übermittelten Rechnungen (E-Rechnungen oder sonstige Rechnungen in einem anderen elektronischen Format) können diese auf einem Speichermedium (z. B. USB-Stick) oder durch Hochladen im Portal des Bundes (BOP), welches BZSt betrieben wird, vorgelegt werden.
    - Der Nachweis nach§ 61a Absatz 4 UStDV(sog. Unternehmerbescheinigung) ist nach dem**Muster USt 1 TN**(vgl.BMF, Schreiben v. 18.11.2022 - III C 3 - S 7359/20/10007 :001(2022/1126438) -, BStBl I S. 1592) oder einer dem**Muster USt 1 TN inhaltlich entsprechenden digital ausgestellten Bescheinigung**zu führen und dem BZSt vorzulegen.

1. **Änderungen im<u>UStAE</u>v.1.10.2010, BStBl I S. 846**

    - Im Abkürzungsverzeichnis wird nach der Angabe „CEREC = Ceramic Reconstruction (Keramische Rekonstruktion)“ die Angabe**„E-Rechnung = elektronische Rechnung“**eingefügt.
    - **Abschnitt 18.14 Absatz 4 Satz 2 wird wie folgt gefasst:**

      *„Die Vorsteuerbeträge sind durch Vorlage von Rechnungen und Einfuhrbelegen im Original nachzuweisen (§ 61a Abs. 2 Satz 3 UStDV)**, im Falle von elektronisch übermittelten Rechnungen (E-Rechnungen oder sonstige Rechnungen in einem anderen elektronischen Format) können diese auf elektronischem Weg eingereicht werden (insbesondere zusammen mit dem Antrag über das BZSt-Online-Portal (BOP) oder gesondert über das BZSt online.portal oder durch Vorlage auf einem Speichermedium); die Belege**können allenfalls bis zum Ende der Antragsfrist nachgereicht werden (vgl.BFH-Urteile vom 18.01.2007 – V R 23/05, BStBl II S. 430, undv. 19.11.2014 – V R 39/13, BStBl II 2015 S. 352).“*

    - **Abschnitt 18.14 Absatz 7 Sätze 1 und 2 werden wie folgt gefasst:**

Downloaded from Blogs on 29.11.2026 05:41

*„Der Nachweis nach§ 61a Abs. 4 UStDVist nach dem Muster USt 1 TN**oder einer inhaltlich entsprechenden digital ausgestellten Bescheinigung**zu führen und dem BZSt vorzulegen. Hinsichtlich**des**Musters**USt 1 TN**wird auf dasBMF-Schreibenvom 18.11.2022,BStBl I S. 1592, hingewiesen.“*

Anwendungsregelung

Die Regelungen des Schreibens sind in allen offenen Fällen anzuwenden.

Fundstelle

BMF, Schreiben vom 27. März 2025, **III C 3 - S 7359/00050/005/072**.

Keywords

Umsatzsteuerrecht, Vorsteuervergütungsverfahren